TISCHLAMPE MIT LOETZ-SCHIRM GUSTAV GURSCHNER UM 1901

Tischlampe mit Frauenfigur und Loetz-Schirm, Gustav Gurschner, Bronze, gegossen, braun patiniert, Schirm Johann Loetz Witwe, unidentifierter Dekor, um 1901

Zu den Objekten, die Gustav Gurschner für Studierzimmer entwarf, gehörten auch verschiedene Tischlampen. Kurz nach seinem Debüt bei der Ersten Ausstellung der Wiener Secession im Jahr 1898 begannen Unternehmen wie Johann Loetz Witwe und E. Bakalowits & Söhne in Wien, bei Gurschner künstlerisch gestaltete Leuchtobjekte in Auftrag zu geben, die mit passenden Schirmen aus ihren Glasmanufakturen kombiniert wurden. Im Jahr 1897 hielt sich Gurschner in Paris auf, wo er maßgeblich vom französischen Art Nouveau inspiriert wurde. Charakteristisch für seine Entwürfe ist die Verbindung funktionaler Alltagsgegenstände mit figürlichen Elementen, häufig in Form weiblicher Gestalten. Bei dieser Tischlampe trägt eine Frauengestalt eine Amphore, auf der die Fassung und der Schirm sitzen. Ihr Körper geht fließend in einen Lampenfuß über, der mit durchbrochenem Lorbeerblatt-Dekor verziert ist. Der Lampenschirm stammt aus der Manufaktur Johann Loetz Witwe und ist in einem bislang unidentifizierten Dekor ausgeführt: auf elfenbeinfarbenen Grund mit Silberkröseln verlaufen vertikal verzogene Blättern in Grün und Silber sowie ein federartig verzogener Dekor an der Spitze des Schirms. Die fein ziselierten ornamentalen Details, die plastisch bewegten Formen und die organischen Linien zeugen von Gurschners außergewöhnlichem Können als Bronzekünstler, während der Schirm von Johann Loetz Witwe für eine atmosphärische Lichtwirkung sorgt.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com